



Magdeburger FFC

Pressespiegel Februar 2011

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de

Fußball, Hallencup des Landesverbandes für Frauen

Zweitligist MFFC wird seiner Favoritenrolle gerecht

Fußball-Zweitligist Magdeburger FFC ging am Sonntag als Sieger aus dem Turnier des Landesverbandes um den Hallencup der Frauen hervor. In Wolfen setzte sich der MFFC vor dem Regionalligisten Hallescher FC und dem Verbandsligisten Rot-Schwarz Edlau durch. Landesmeister MFFC II belegte am Ende eine enttäuschenden siebenten Rang.

Magdeburg (ewu/rsc). Da im Laufe der vorangegangenen Woche mit Ilda Mujovic und Stephanie Abel zwei Spielerinnen ausfielen, nominierte MFFC-Trainer Steffen Rau kurzfristig die Nachwuchsspielerinnen Ulrike Menzel sowie Marie Schmiedchen für die erste Vertretung des MFFC.

Ohne Mühe startete der Zweitligist in das Turnier und gewann gegen den Süd-Landesligisten SV Allstedt mit 7:0 Toren. Erfolgreich waren dabei Isabelle Knipp (2), Katja Gabrowitsch, Anja Beinroth, Dania Schuster, Ulrike Menzel sowie Patricia Steinbrück.

Gegen den Verbandsligisten SV Rot-Weiß Arneburg siegten die Magdeburgerinnen 5:0, wobei eine Arneburger Spielerin mit einem Eigentor, Schuster, Schmiedchen sowie Gabrowitsch (2) für das zweite klare Gruppenergebnis sorgten. Im dritten Spiel konnte sich der Zweitligist nach den Toren von Gabrowitsch sowie Beinroth mit 2:1 gegen den späteren Turniertritten Edlau durchsetzen.

Im Halbfinale war Landesligist TuS Elbingerode der Gegner. Durch die Treffer von Schuster (2) sowie Beinroth und Gabrowitsch sicherte sich der Favorit mit einem 4:0-Sieg den Finaleinzug.



Sie gewannen mit dem MFFC den Hallen-Cup des Landesverbandes: Trainer Steffen Rau, Marie Schmiedchen, Dania Schuster, Anja Beinroth, Almuth Schult,

Co-Trainer Jens Schulze (h. v. l.), Isabelle Knipp, Katja Gabrowitsch, Patricia Steinbrück, Ulrike Menzel, Jennifer Horwege (v. v. l.). Foto: Caroline Kunschke

Erwartungsgemäß traf der MFFC im Finale auf den Regionalligisten Hallescher FC. Matchwinnerin in diesem Spiel war die Ex-Hallenserin Gabrowitsch, die beide Tore zum 2:0-Sieg erzielte.

Enttäuschend war hingegen das Abschneiden der zweiten Mannschaft des Magdeburger FFC. Die Spielerinnen des Landesmeisters blieben bis auf Torhüterin Maria Fricke weit unter ihrem Leistungsvermögen. Nach den Niederlagen in den Gruppenspielen gegen SG Abus Dessau mit 2:3, die Tore

erzielten Pia Forth und Sandra Kreutzberg, sowie 0:4 gegen den Halleschen FC war der MFFC bereits „aus dem Rennen“. Der 2:1-Sieg im letzten Gruppenspiel gegen den späteren Turnierzweiten TuS Elbingerode war für den MFFC selbst ohne Wert. Als Torschützinnen waren dabei Telse David und Christin Behling erfolgreich.

Im Spiel um Platz sieben gewann die Mannschaft von Trainer Tim Winkler durch die Tore von Katja Schulze, Heike Klemme und Annett Lücke ge-

gen den Landesligisten SV Allstedt mit 3:2.

Gabrowitsch wurde mit sieben erzielten Toren als erfolgreichste Schützin des Finalturniers ausgezeichnet. Geehrt wurde zudem Ines Martinek vom TuS Elbingerode als Spielerin des Tages sowie Franziska Tauber von der SG Abus Dessau, die das Tor des Tages erzielte.

MFFC I: Schult – Beinroth, Gabrowitsch, Horwege, Knipp, Menzel, Schmiedchen, Schuster, Steinbrück

MFFC II: Fricke – Kreutzberg, Forth, Behling, Schulze, Lücke, Klemme, Dessau, David.

Leistungstest für Nationalteam

Vier U15-Talente vom Magdeburger FFC wollen den Sprung schaffen

sru *Magdeburg*. Die DFB-Trainerin Bettina Wiegmann hat 30 Spielerinnen der Jahrgänge 1996 und 1997 zum Leistungstest der U15-Nationalmannschaft eingeladen. Mit dabei sind Julia Gornowitz, Johanna Kaiser, Floren-

tine Rudloff und Wiebke Seidler vom MFFC, die sich vom 7. bis 10. Februar in der Sportschule Hennef den kritischen Augen der DFB-Trainerin stellen werden. Gornowitz und Kaiser hatten bereits im November 2010 ge-

gen die Auswahl Schottlands ihre ersten beiden Länderspieleinsätze für die DFB-Auswahl bestritten. Nun peilen auch Florentine Rudloff und Wiebke Seidler eine Nominierung für das DFB-Team an.

IM BLICKPUNKT

Von der Havel an die Elbe

aru Magdeburg. Mit der 20-jährigen Laura Diener und der 18 Len-



Laura Diener

ze zählen- den Judith Bast wechsel- ten in der Winter- p a u s e z w e i Kickerin- nen vom FFC Turbi- ne Pots- dam zum Zweitbun- desligisten MFFC. Die gelernte Ab- wehrspielerin Laura Diener, die 2006 und 2008 mit den B-Junioren Deutsche Meisterin wurde, kam erstmalig 2008 zu ihrem ersten Zweitligaspiel für die Potsdamer



Judith Bast

Turbine. In der Saison 2009/10 absolvierte sie fünf S p i e l - einsätze in der 2. Bun- desliga. Vereinskol- legin Judith Bast wech- selte 2008 vom TuS Rheinböllen zu den Pots- damerinnen, spielte bei den B-Ju- niorinnen und gehörte ein Jahr spä- ter zum Deutschen Meisterteam der B-Junioren. Zudem gewann die Mittelfeldspielerin im gleichen Jahr in Antalya mit der Sportschul- mannschaft die Schul-Weltmei- sterschaft. Im September 2009 fei- erte sie ihr Debüt in der 2. Bun- desliga beim 1. FFC Turbine und kam bisher 13 Mal zum Einsatz. Beide Spielerinnen sind zunächst bis Saisonende bei den Magde- burgerinnen im Team.

Wieder daheim

Magdeburg (elw). Ein tragischer Unglücksfall in der Familie zwang die Ungarin Gabriella Csepregi bereits Mitte Januar dazu, den Fußball-Zweitligisten Magdeburger FFC wieder in Richtung Heimat zu verlassen. In sechs Monaten kam sie krankheitsbedingt nur auf elf Einsätze, spielte lediglich vier Mal über 90 Minuten. Zur Sicherung des Klassenerhaltes für den MFFC sollen nun die beiden Neuzugänge Laura Diener sowie Judith Bast vom Ligakonkurrenten 1. FFC Turbine Potsdam II beitragen.

IM GESPRÄCH



Stephanie Abel

Abwehrspielerin Stephanie Abel, vor kurzem 18 geworden und seit 2009 Mitglied des Frauenfußball-Zweitliga-Teams des Magdeburger FFC, wurde gemeinsam mit ihren Vereinkameradinnen Almuth Schult, Isabelle Knipp, Ilda Mujovic, Melanie Vogelhuber, Judith Bast, Pia Forth, Katharina Dessau und Laura Hein durch FSA-Trainer Steffen Rau für den heutigen Ländervergleich der U-20-Teams Sachsen-Anhalts und Berlins berufen. Das Spiel wird um 18 Uhr auf einem Nebenplatz der MDCC-Arena angepfiffen. (hma).

Spielt heute mit der U 20 des FSA gegen die Auswahl Berlins: Stephanie Abel. Foto: E. Popova

MFFC mit klarem Ziel

Frauenfußball-Zweitligist will Klasse halten

Von Axel Ruland

Magdeburg. Der Mai 2009 war gekommen und die Magdeburger Fußballwelt stand Kopf. Warum? In jenem Wonnemonat stürmten die Frauen vom MFFC an die Tabellenspitze der Regionalliga, gewannen zunächst den Landespokal und schmückten sich zum Saisonende mit dem erstmaligen Gewinn eines NOFV-Meistertitels. Das war zugleich für den MFFC mit seiner wechselvollen Vereinsgeschichte der Schlüssel für den Aufstieg in die 2. Frauen-Fußballbundesliga. Damit hatten die Elbestädterinnen ein neues Kapitel in der Fußballgeschichte der Elbestadt aufgeschlagen. Magdeburg hatte endlich einen



MFFC-Trainer Steffen Rau

Zweitbundesligisten in ihren Mauern und die Mannschaft von Chef-Trainer Steffen Rau stürzte sich mit drei Siegen verheißungsvoll in ihre erste Bundesligasaison. Am Ende landeten die Debütantinnen immerhin auf dem sechsten Platz und man war an der Elbe mit diesem Ergebnis mehr als zufrieden. Dunkle Wolken hängen allerdings derzeit über dem MFFC, die Rau-Truppe polterte mit fünf Niederlagen in Folge in die Saison 2010/2011, schaffte zwar am sechsten Spieltag den ersten Dreier, verlor aber auch die darauf folgenden Partien und sitzt jetzt tief unten im Tabellenkeller. Trainer Rau sucht nach Erklärungen: "Die derzeitige Tabellsituation entspricht sicherlich nicht unseren Vorstellungen. Wir hätten den unerwartet erfolgreichen Start aus der letzten Saison gern wiederholt. Allerdings ist schon etwas daran, wenn immer davon gesprochen wird, dass die zweite Saison für einen Aufsteiger oft viel schwerer wird. Zum einen fehlt die unmittelbar nach dem Aufstieg empfundene und gelebte Euphorie, zum anderen ist der mögliche Vorteil, unterschätzt zu werden, aufgebraucht. Mit dem Weggang von Jofie Stübbing (USV Jena) mussten wir einen echten Leistungsträger ersetzen. Des Weiteren haben wir einen zahlen-

mäßig kleinen Kader. Da führen Verletzungen, Krankheiten und berufsbedingte Ausfälle rasch zu Personalsorgen. Wenn dann aufgrund wiederholter Niederlagen das Selbstvertrauen schwindet und vor dem gegnerischen Tor das nötige Glück fehlt, kann solch ein Fehlstart durchaus passieren. Im Moment fehlen mir mit Melissa Krakowski und Stefanie Mücke erfahrene Stammspielerinnen, die wegen

Wir müssen Neunter werden!

Verletzungen für längere Zeit ausgefallen sind. Zwei Neuzugänge kann ich hier vermelden, denn mit Laura Diener, einer gelernten Abwehrspielerin, und Judith Bast, Mittelfeldakteurin, haben sich zwei Talente vom 1. FC Potsdam unserem Verein in der Winterpause angeschlossen (AZ berichtete). Für uns steht fest, dass wir am Saisonziel Klassenerhalt festhalten und nach Möglichkeit ohne Relegation. Das heißt im Klartext, wir müssen Neunter werden! Wir stehen momentan auf dem zehnten Platz, das sollte doch machbar sein. Der Verbleib in Liga zwei ist für unseren gesamten Verein enorm wichtig, deshalb müssen wir in den verbleibenden Spielen gegen die Mannschaften aus dem unteren Tabellenviertel punkten. Damit meine ich z.B. das Heimspiel gegen BV Cloppenburg und die Auswärtspartie bei TeBe Berlin."

Die Philosophie von Trainer Rau, auf Nachwuchstalente aus den eigenen Reihen zu setzen, hat beim ihm das Primat. So will er den Spielerinnen aus dem Landesleistungszentrum, seit Juni 2010 auch Eliteschule des Fußballs (weiblich), attraktive Entwicklungsmöglichkeiten im

Nachwuchsarbeit bleibt im Fokus

Verein geben. Rau unterstrich in diesem Zusammenhang weiter, dass bereits 2005 das Landesleistungszentrum Mädchen auf der Basis einer Kooperation zwischen dem Fußballverband Sachsen-Anhalt und dem MFFC eröffnet wurde. Für die Nachwuchstalente ist mit der Aufnahme in das LLZ ein Schulwechsel an die Eliteschule des Fußballs in Magdeburg verbunden. Diesen Schritt vollziehen seither junge, talentierte, ehrgeizige Mädchen. Hier finden sie

Schule, Fußball, Verein und Verband sowie persönliche Betreuung vor. Mittlerweile gehören zwei Ausbildungsteams (U16 und U14) zum LLZ. Jedes Jahr werden mehrere Spielerinnen aus der U16 Mannschaft behutsam an den Frauenbereich herangeführt und in den Kader der ersten Mannschaft integriert. Vereinspräsident Karl-Edo Fecht unterstützt diesen eingeschlagenen Weg: "Unser Verein ist mit etwa 160 Mitgliedern wirtschaftlich den meisten unserer Mitbewerber in der 2. Bundesliga deutlich unterlegen. Neben unserem Hauptsponsor, der Firma Mundt energie + service haben wir eine Reihe von Firmen, die den Verein finanziell unterstützen. Die Bedeutung von



MFFC-Präsident Karl-Edo Fecht

Frauenfußball jetzt und in der Zukunft dringt bei hiesigen potentiellen Förderern erst langsam ins Bewusstsein. Große Unternehmen vor Ort sind finanziell bei den großen Sportvereinen der Stadt Magdeburg eingebunden. Versuche, einige dieser Unternehmen für ein finanzielles Engagement in der 2. Bundesliga zu gewinnen, finden für uns noch keine zufriedenstellende Resonanz. Wir müssen deshalb weiter auf unseren vorhandenen Kader und die Leistungsträgerinnen aus dem eigenen Nachwuchs der beiden Sportschulen bauen. Das Präsidium ist davon überzeugt, dass das Team die Liga halten wird. Den kürzlich in Wolfen gewonnenen Hallencup des Landesverbandes für Frauen werde ich als kleines Signal, dass man, wenn die Verletztenliste beim MFFC endlich wieder kleiner wird, mit den Kickerinnen unseres Vereins für den Rest der Saison rechnen kann. Wir vertrauen den Mädels und ihren Trainern. Es wird aber jede Saison eine fragile Angelegenheit bleiben, wenn es uns nicht gelingt, größere Sponsoren hinzuzugewinnen. Es bleibt zu hoffen, dass der MFFC, der derzeit als einzige Fußballmannschaft in Sachsen-Anhalt im Erwachsenenbereich in der Bundesliga spielt, die Kurve noch bekommt."



Zu den Stützen des Zweitligisten gehören die beiden Altmarkerinnen Isabelle Knipp (1.v.li.) und auch Melanie Vogelhuber (3.v.re). Beide werden am 27. Februar im Nachholspiel gegen den Tabellenzweiten 1. FC Lok Leipzig II vor eigener Kulisse mit von der Partie sein.

MFFC mit klarem Ziel

Frauenfußball-Zweitligist will Klasse halten

Von Axel Ruland

Magdeburg. Der Mai 2009 war gekommen und die Magdeburger Fußballwelt stand kopf. Warum? In jenem Wonnemonat stürmten die Frauen vom MFFC an die Tabellenspitze der Regionalliga, gewannen zunächst den Landespokal und schmückten sich zum Saisonende mit dem erstmaligen Gewinn eines NOFV-Meistertitels. Das war zugleich für den MFFC mit seiner wechselvollen Vereinsgeschichte der Schlüssel für den Aufstieg in die 2. Frauen-Fußballbundesliga. Damit hatten die Elbestädterinnen ein neues Kapitel in der Fußballgeschichte der Elbestadt aufgeschlagen. Magdeburg hatte endlich einen



MFFC-Trainer
Steffen Rau

Zweitbundesligisten in ihren Mauern und die Mannschaft von Chef-Trainer Steffen Rau stürzte sich mit drei Siegen verheißungsvoll in ihre erste Bundesligasaison. Am Ende landeten die Debütantinnen immerhin auf dem sechsten Platz und man war an der Elbe mit diesem Ergebnis mehr als zufrieden. Dunkle Wolken hängen allerdings derzeit über dem MFFC, die Rau-Truppe polterte mit fünf Niederlagen in Folge in die Saison 2010/2011, schaffte zwar am sechsten Spieltag den ersten Dreier, verlor aber auch die darauf folgenden Partien und sitzt jetzt tief unten im Tabellenkeller. Trainer Rau sucht nach Erklärungen: "Die derzeitige Tabellsituation entspricht sicherlich nicht unseren Vorstellungen. Wir hätten den unerwartet erfolgreichen Start aus der letzten Saison gern wiederholt. Allerdings ist schon etwas daran, wenn immer davon gesprochen wird, dass die zweite Saison für einen Aufsteiger oft viel schwerer wird. Zum einen fehlt die unmittelbar nach dem Aufstieg empfundene und gelebte Euphorie, zum anderen ist der mögliche Vorteil, unterschätzt zu werden, aufgebraucht. Mit dem Weggang von Joffe Stübing (USV Jena) mussten wir einen echten Leistungsträger ersetzen. Des Weiteren haben wir einen zahlen-

mäßig kleinen Kader. Da führen Verletzungen, Krankheiten und berufsbedingte Ausfälle rasch zu Personalsorgen. Wenn dann aufgrund wiederholter Niederlagen das Selbstvertrauen schwindet und vor dem gegnerischen Tor das nötige Glück fehlt, kann solch ein Fehlstart durchaus passieren. Im Moment fehlen mir mit Melissa Krakowski und Stefanie Mücke erfahrene Stammspielerinnen, die wegen

Wir müssen Neunter werden!

Verletzungen für längere Zeit ausgefallen sind. Zwei Neuzugänge kann ich hier vermelden, denn mit Laura Diener, einer gelernten Abwehrspielerin, und Judith Bast, Mittelfeldakteurin, haben sich zwei Talente vom 1. FFC Potsdam unserem Verein in der Winterpause angeschlossen (AZ berichtete). Für uns steht fest, dass wir am Saisonziel Klassenerhalt festhalten und nach Möglichkeit ohne Relegation. Das heißt im Klartext, wir müssen Neunter werden! Wir stehen momentan auf dem zehnten Platz, das sollte doch machbar sein. Der Verbleib in Liga zwei ist für unseren gesamten Verein enorm wichtig, deshalb müssen wir in den verbleibenden Spielen gegen die Mannschaften aus dem unteren Tabellenviertel punkten. Damit meine ich z.B. das Heimspiel gegen BV Cloppenburg und die Auswärtspartie bei TeBe Berlin."

Die Philosophie von Trainer Rau, auf Nachwuchstalente aus den eigenen Reihen zu setzen, hat beim ihm das Primat. So will er den Spielerinnen aus dem Landesleistungszentrum, seit Juni 2010 auch Eliteschule des Fußballs (weiblich), attraktive Entwicklungsmöglichkeiten im

Nachwuchsarbeit bleibt im Fokus

Verein geben. Rau unterstrich in diesem Zusammenhang weiter, dass bereits 2005 das Landesleistungszentrum Mädchen auf der Basis einer Kooperation zwischen dem Fußballverband Sachsen-Anhalt und dem MFFC eröffnet wurde. Für die Nachwuchstalente ist mit der Aufnahme in das LLZ ein Schulwechsel an die Eliteschule des Fußballs in Magdeburg verbunden. Diesen Schritt vollziehen seither junge, talentierte, ehrgeizige Mädchen. Hier finden sie

Schule, Fußball, Verein und Verband sowie persönliche Betreuung vor. Mittlerweile gehören zwei Ausbildungsteams (U16 und U14) zum LLZ. Jedes Jahr werden mehrere Spielerinnen aus der U16 Mannschaft behutsam an den Frauenbereich herangeführt und in den Kader der ersten Mannschaft integriert. Vereinspräsident Karl-Edo Fecht unterstützt diesen eingeschlagenen Weg: "Unser Verein ist mit etwa 160 Mitgliedern wirtschaftlich den meisten unserer Mitbewerber in der 2. Bundesliga deutlich unterlegen. Neben unserem Hauptsponsor, der Firma Mundt energie + service haben wir eine Reihe von Firmen, die den Verein finanziell unterstützen. Die Bedeutung von



MFFC-Präsident
Karl-Edo Fecht

Frauenfußball jetzt und in der Zukunft dringt bei hiesigen potentiellen Förderern erst langsam ins Bewusstsein. Große Unternehmen vor Ort sind finanziell bei den großen Sportvereinen der Stadt Magdeburg eingebunden. Versuche, einige dieser Unternehmen für ein finanzielles Engagement in der 2. Bundesliga zu gewinnen, finden für uns noch keine zufriedenstellende Resonanz.

Wir müssen deshalb weiter auf unseren vorhandenen Kader und die Leistungsträgerinnen aus dem eigenen Nachwuchs der beiden Sportschulen bauen. Das Präsidium ist davon überzeugt, dass das Team die Liga halten wird. Den kürzlich in Wolfen gewonnenen Hallencup des Landesverbandes für Frauen werde ich als kleines Signal, dass man, wenn die Verletztenliste beim MFFC endlich wieder kleiner wird, mit den Kickerinnen unseres Vereins für den Rest der Saison rechnen kann. Wir vertrauen den Mädels und ihren Trainern. Es wird aber jede Saison eine fragile Angelegenheit bleiben, wenn es uns nicht gelingt, größere Sponsoren hinzuzugewinnen. Es bleibt zu hoffen, dass der MFFC, der derzeit als einzige Fußballmannschaft in Sachsen-Anhalt im Erwachsenenbereich in der Bundesliga spielt, die Kurve noch bekommt."

Magdeburger FFC

Diener und Bast sollen Rau-Elf verstärken

Magdeburg (ewu/rsc). Nachdem die Ungarin Gabriella Cséregi auf Grund eines tragischen Unfalls im Familienkreis bereits Mitte Januar 2011 den Frauenfußball-Zweitligisten Magdeburger FFC wieder in Richtung Heimat verlassen hat, waren die Vereinsverantwortlichen nicht untätig.

Um die entstandene Lücke zu schließen und zur Sicherung des Klassenerhaltes wurden zwei Neuzugänge verpflichtet. Sowohl Laura Diener als auch Judith Bast wechselten vom Ligakonkurrenten 1. FFC Turbine Potsdam II an die Elbe.

Laura Diener ist gerade 20 Jahre jung geworden. Sie stu-

diert an der Berliner Hochschule für Wirtschaft und Recht seit drei Monaten Rechtspflege. Mit dem Fußballspielen begann die Außenverteidigerin im heimatischen Sachsen zunächst bei den Junioren des SV Bernsdorf (1997 bis 2001), ehe sie zu den Juniorinnen des Chemnitzer FC wechselte.

Von 2003 bis 2010 besuchte sie die Eliteschule des Fußballs in Potsdam und errang in Brandenburg ihre bisher größten sportlichen Erfolge. Mit dem 1. FFC Turbine Potsdam wurde sie 2006 und 2008 Deutscher B-Juniorinnen-Meister, 2007 Vize-Schulweltmeister in Chile und mit Brandenburgs Landes-

auswahlmannschaften der U 18 (2007) und U 20 (2010) jeweils DFB-Länderpokalsieger.

Judith Bast ist noch 19 Jahre jung und besucht derzeit die 12. Klasse der Eliteschule Fußball in Potsdam. Die ehemalige Rheinland-Pfälerin spielte von 1996 bis zu ihrem Wechsel nach Potsdam 2008 bei den Junioren des TuS Rheinböllen. Parallel spielte Bast, die im offensiven sowie defensiven Mittelfeld zum Einsatz kommen kann, auch für die Mädchenmannschaften Spvgg Biebrich (2002 bis 2006) und FFC Montabaur (2006 bis 2008).

In den vergangenen beiden Jahren wurde sie mit dem

1. FFC Turbine Potsdam 2009 Deutscher Meister mit den B-Juniorinnen sowie in der Türkei Schul-Weltmeister. Mit Brandenburgs U-20-Landesauswahl gewann sie 2010 den DFB-Länderpokal.

„Beide Spielerinnen haben im Training einen positiven Eindruck hinterlassen. Ich bin überzeugt, dass uns Laura und Judith helfen werden, die Klasse zu halten. Ich bin froh, denn Laura ist nach ihrem Kreuzbandriss wieder voll einsatzfähig ist. Jetzt gilt es, beide bis zum Nachholspiel bei Lok Leipzig am 27. Februar zu integrieren“, meinte MFFC-Trainer Steffen Rau.

FUSSBALL

Länderspiel weibliche U20

FSA-Auswahl zeigt sich Berlinerinnen überlegen

Cracau (elw). Am vergangenen Mittwochabend gelang der weiblichen U20-Fußball-Auswahl von Sachsen-Anhalt ein 6:1 (2:0)-Sieg gegen die ersatzgeschwächt angereiste Auswahl von Berlin. Ilda Mujovic (Magdeburger FFC) komplettierte mit ihrem Einsatz gar die Berliner Auswahl.

In beiden Halbzeiten war die Mannschaft der Landes-trainer Steffen Rau und Holger Löffelmann das bessere Team und erspielte sich sehr gute Tormöglichkeiten. Jasmin Berger (Hallescher FC) und Saskia Buschhorn (MSV Wernigerode) schossen in der 25. und 40. Minute die 2:0-Halbzeitführung heraus, ehe Isabelle Knipp (MFFC) mit ihren drei Treffern in der 49., 74.

und 85. Minute für die Vorentscheidung sorgte. Den Gästen aus Berlin gelang in der 69. Minute der Ehrentreffer zum zwischenzeitlichen 1:3. Stefanie Abel (FFC) war es in der 87. Minute dann vorbehalten, den 5:1-Endstand zu erzielen.

Das Trainerduo zeigte sich mit dem ersten Testspiel in Vorbereitung auf den DFB-Länderpokal vom 15. bis 19. April in Duisburg-Wedau recht zufrieden, ohne das deutliche Ergebnis überzubewerten. Zudem fehlten auch einige Spielerinnen aus beruflichen sowie Krankheitsgründen.

U20-FSA-Auswahl: Schult – Dessau (46. M. Mujovic), Abel, Forth, Both (46. Hein), Buschhorn (46. Dehne), Bast, Stein, Hartmann, Knipp, Berger.

FUSSBALL



Testspiel für die Knipp & Co.

Am Samstag empfangen Isabell Knipp (l.) und der Frauen-Fußball-Zweitligist Magdeburger FFC den 1. FC Lok Leipzig II, Tabellenführer der Frauen Regionalliga Nordost, zu einem weiteren Vorbereitungsspiel. Anstoß auf Platz 4 an der MDCC-Arena ist um 14 Uhr. Für die Mannschaft von Trainer Steffen Rau ist es vor dem am 27. Februar auszutragenden Nachholspiel bei der ersten Mannschaft des 1. FC Lok Leipzig, die hinter dem nichtaufstiegsberechtigten Hamburger SV II Tabellenzweiter ist und den Aufstieg in die 1. Liga anstrebt, ein wichtiges Vorbereitungsspiel. Foto: E. Popova

Verpatzte Generalprobe

Cracau (ewu). Die Zweitliga-Kickerinnen des Magdeburger FFC unterlagen in einem Test dem Spitzenreiter der Regionalliga Nordost, 1. FC Lok Leipzig II, mit 1:2. Lisa Reichenbach (8. Minute) und Corinna Vogg (50.) brachten die Gäste bereits mit 2:0 in Führung, ehe MFFC-Spielführerin Anne Roloeffs per Foulstrafstoß (73.) der Endstand gelang. In einer Woche geht es um Punkte gegen die Lok-Erste.

FRAUENFUSSBALL

Magdeburger FFC

Gegen Lok-Zweite verloren, Sieg gegen Erste soll folgen

Cracau (ewu). Generalprobe missglückt. Am Samstag nachmittag unterlag der gastgebende Frauenfußball-Zweitligist Magdeburger FFC auf einem Nebenplatz der MDDC-Arena dem Spitzenreiter der Regionalliga Nordost, der zweiten Mannschaft des 1. FC Lok Leipzig, mit 1:2.

Die Gäste boten eine spielerisch ansprechende Leistung und gingen durch die Tore von Lisa Reichenbach (8. Minute) sowie Corinna Vogg (50.) verdient mit 2:0 in Führung.

MFFC-Mannschaftskapitän Anne Roeloffs nutzte in der 73. Minute ei-

nen verwandelten Foulelfmeter zum 1:2-Endstand.

Bis zum Nachholspiel am kommenden Sonntag gegen die erste Mannschaft des 1. FC Lok Leipzig muss sich das Team von MFFC-Trainer Steffen Rau noch steigern. Erfreulich, dass Melissa Krakowski nach ihrer langen Verletzungspause wieder Spielpraxis sammeln konnte. Zum Einsatz kamen auch die beiden Neuzugänge von Turbine Potsdam II, Laura Diener und Judith Bast.

MFFC: Schult - Diener, Abel, Beinroth, Ernst - Gabrowitsch, Roeloffs, Träbert, Steinbrück (46. Mujovic), Knipp (46. Krakowski) - Bast.



Auswahlkeeperin Almuth Schult (rechts) klärt energisch vor der Leipzigerin Claudia Stähle.
Foto: Eroll Popova

Generalprobe misslingt



Eine 1:2 (0:2) Niederlage musste der gastgebende Zweitligist MFFC in einem Testspiel gegen die zweite Mannschaft des 1. FC Lok Leipzig hinnehmen. Die Messestädterinnen, die zugleich Spitzenreiter der Regionalliga sind, boten eine spielerisch bessere Leistung und gingen durch die Tore von Reichenbach

(8.) sowie Vogg (50.) verdient mit 2:0 in Führung. Anne Roeloffs verwandelte in der 73. Minute einen Elfer zum 1:2-Endstand. Aber, auf misslungene Generalproben folgen oftmals tolle Premieren. Kommen den Sonntag muss die Rau-Elf in einem Nachholspiel beim Tabellenzweiten Lok Leipzig I antreten.



Katja Grabowitsch re., im Duell mit Leipzigs Laura Hennig, zernte vergebens an den Ketten.

MFFC misslingt die Generalprobe

aru *Magdeburg*. Eine 1:2 (0:2) Niederlage musste der gastgebende Zweitligist Magdeburger FFC in einem Testspiel gegen die zweite Mannschaft des 1. FC Lok Leipzig hinnehmen. Die Messestädterinnen, die zugleich Spitzenreiter der Regionalliga Nordost sind, boten eine spielerisch bessere Leistung und gingen durch die Tore von Lisa Reichenbach (8.) sowie Corinna Vogg (50.) verdient mit 2:0 in Führung. Spielführerin Anne Roeloffs verwandelte in der 73. Minute einen Foulelfmeter zum 1:2-Endstand. Aber, auf misslungene Generalproben folgen oftmals tolle Premieren. Kommenden Sonntag muss die Rau-Elf in einem Nachholspiel beim Tabellenzweiten Lok Leipzig I antreten.

2. FUSSBALL-BUNDESLIGA NORD

Frauen, Nachholspiel des 16. Spieltages

Rau-Elf bei favorisierter Lok nur Außenseiter

Von Elfie Wutke

Magdeburg. Im zweiten Anlauf soll am Sonntag die witterungsbedingt ausgefallene Begegnung des 16. Spieltages in der 2. Fußball-Bundesliga Nord der Frauen zwischen dem Zweitplatzierten 1. FC Lok Leipzig und dem Magdeburger FFC nachgeholt werden. Der Anstoß im Bruno-Plache-Stadion soll um 14 Uhr erfolgen.

Die Lok-Kickerinnen, in der vergangenen Saison Meisterschaftsdritter, streben nun den Aufstieg in die 1. Bundesliga an. Da die zweiten Mannschaften des aktuellen Spitzenreiters Hamburger SV sowie des Deutschen Meisters 1. FFC Turbine Potsdam nicht aufstiegsberechtigt sind, verbleiben als direkte Mitkonkurrenten der Messestädterinnen um den Aufstieg der SV Werder Bremen (4.) und Aufsteiger 1. FC Lübars (5.).

Die besten Voraussetzungen bringt dafür sicher der 1. FC Lok mit, der als klarer Favorit

gegen den abstiegsgefährdeten Magdeburger FFC aufläuft. Magdeburgs Trainer Steffen Rau benötigt mit seinem Team jeden Punkt, um sich den Ligaverbleib zu sichern. Somit werden am Sonntag gewiss keine „Geschenke“ verteilt.

Die beiden MFFC-Neuzugänge Judith Bast und Laura Diener werden am Sonntag zu ihrem Debüt im MFFC-Dress kommen. Auch die Langzeitverletzten Melissa Krakowski (Knie) und Melanie Vogelhuber (Knöchel) stehen wieder im Mannschaftskader. Obwohl sich nach der Verletzung von Stefanie Mücke eine leichte Besserung eingestellt hat, wird sie wohl dennoch bis zum Saisonende ausfallen.

1. Hamburger SV II	16	40:15	42
2. 1. FC Lok Leipzig	14	37:14	34
3. Turbine Potsdam II	15	48:19	32
4. SV Werder Bremen	16	30:18	31
5. 1. FC Lübars	14	32:19	28
6. FSV Gütersloh	15	20:21	21
7. FFC Oldesloe	14	23:25	17
8. Victoria Gersten	14	23:24	16
9. KSV Holstein Kiel	15	9:30	10
10. Magdeburger FFC	15	12:25	9
11. Tennis Borussia	16	7:42	7
12. BV Cloppenburg	14	8:37	6

Fußball, Nachwuchs

Meisterschaft in der Halle findet ihren Abschluss

Magdeburg (rsc). Mit den Hallen-Landesmeisterschaften der C- und E-Juniorinnen finden die Hallen-Titelkämpfe des Fußball-Landesverbandes für den Nachwuchs am Wochenende ihren Abschluss. Mit dabei im Kampf um die beiden Meistertitel und die Medaillen sind auch je eine Vertretung des Magdeburger FFC.

Den Auftakt vollziehen am Sonnabend ab 11 Uhr in Sangerhausen die C-Juniorinnen. Während in der Gruppe A der Gastgeber VfB 1906 Sangerhausen, der Hallesche FC, der MSV Wernigerode, der SSV 80 Gardelegen und der SV Blau-Weiß Dölau zwei Halbfinalisten ausspielen, gehen in der zweiten Gruppe der SV Fortuna Brücken, der SV Dessau 05, der SV Merseburg 99, der SV 1922 Pouch-Rösa und der Magdeburger FFC die Spiele um die beiden ersten Plätze an. Der MFFC bestreitet sein erstes Gruppenspiel um 11.24 Uhr gegen Brücken. Die Halbfinals sind für 15.08 und 15.20 Uhr vorgesehen, das Finale soll um 16.10 Uhr beginnen.

Bei den E-Juniorinnen am Sonntag in Sandersdorf wurde der MFFC in die Gruppe A gelost. Mit dabei sind in dieser Gruppe Sportring Mücheln, der Blankenburger FV sowie die Kreisauswahlteams des Harzes und aus Anhalt-Bitterfeld. Der MFFC bestreitet gleich das erste Turnierspiel überhaupt um 11 Uhr gegen Mücheln.

In der zweiten Gruppe spielen der MSV Wernigerode, der Hallesche FC, der FSV Bad Schmiedeberg, der SV Zöschen und die Kreisauswahl Anhalt die zwei Semifinalisten aus. In Sandersdorf sind die Halbfinals ebenfalls für 15.08 und 15.20 vorgesehen. Auch hier soll das Endspiel um 16.10 Uhr ausgetragen werden.

Die Spielzeit beträgt in beiden Turnieren je zehn Minuten pro Spiel. Zwischen den einzelnen Spielen ist eine Pause von zwei Minuten vorgesehen. Nach den jeweiligen Halbfinals werden bis zum Finale alle Platzierungen bis Rang zehn ausgespielt.

FUSSBALL AKTUELL

VEH: Trainer Armin Veh hat Spekulationen zurückgewiesen, wonach er sich bereits zu einem Abschied vom Hamburger SV im Sommer entschieden habe.

ANGERER: Nationalmannschafts-Torhüterin Nadine Angerer hat ihren Vertrag beim 1. FFC Frankfurt um ein Jahr bis zum 30. Juni 2012 verlängert.

BRAUNSCHWEIG: Drittligist Eintracht Braunschweig hat den Vertrag mit Defensivspieler Norman Theuerkauf um zwei Jahre verlängert. Der neue Kontrakt des 24-Jährigen ist nun bis 2013 befristet.

VERTRAG: Zweitligist Rot-Weiß Oberhausen hat Trainer Theo Schneider mit einem Vertrag bis zum 30. Juni 2013 ausgestattet.

AUSSCHLUSS: Die UEFA

droht Serbien bei weiteren Fan-Krawallen mit dem Ausschluss von europäischen Wettbewerben. Das hat UEFA-Präsident Michel Platini in einem Gespräch mit Staatspräsident Boris Tadic in Belgrad angedroht.

NACHWUCHS: Die U-17-Junioren des DFB haben ihr erstes Spiel in diesem Jahr verloren. Das Team von Trainer Steffen Freund unterlag zum Auftakt des Algarve-Cups Portugal 1:2 (1:0).

MFFC: Im zweiten Anlauf soll am Sonntag die witterungsbedingt ausgefallene Begegnung in der 2. Frauen-Bundesliga zwischen dem Zweitplatzierten 1. FC Lok Leipzig und dem Magdeburger FFC nachgeholt werden. Anstoß im Leipziger Bruno-Plache-Stadion ist um 14 Uhr.

2. Bundesliga, Frauen

MFFC erkämpft wichtigen Punkt

Magdeburg (ewu). Im Nachholspiel der 2. Frauen-Bundesliga erkämpfte sich der Magdeburger FFC im Leipziger Bruno-Plache-Stadion beim Tabellenzweiten 1. FC Lok Leipzig ein 1:1. Trotz des gewonnenen Punktes nach großer kämpferischer Leistung wäre bei besserer Chancenverwertung auch mehr möglich gewesen.

Die Gastgeberinnen gingen in der 80. Minute durch Josephine Krengel in Führung, die Dania Schuster drei Minuten später ausglich.

MFFC: Schult - Diener, Abel, Beinroth, Bast - Steinbrück, Gabrowitsch, Roeloffs, Träbert (88. Mujovic), Knipp (90. Vogelhuber) - Ernst (59. Schuster)

FFC Oldesloe - FSV Gütersloh 1:1

Lok Leipzig - Magdeburger FFC 1:1

1. FC Lübars - Victoria Gersten 2:0

Holstein Kiel - BV Cloppenburg 0:3

1. HSV II	16	40:15	42
2. Lok Leipzig	15	38:15	35
3. Turbine Potsdam II	15	48:19	32
4. 1. FC Lübars	15	34:19	31
5. Werder Bremen	16	30:18	31
6. FSV Gütersloh	16	21:22	22
7. FFC Oldesloe	15	24:26	18
8. Victoria Gersten	15	23:26	16
9. Magdeburger FFC	16	13:26	10
10. Holstein Kiel	16	9:33	10
11. BV Cloppenburg	15	11:37	9
12. Tennis Borussia Berlin	16	7:42	7